

seine unverwirkbaren Rechte auf die Ostmark an, der hohenstaufische Kaiser Friedrich II. entsendete den Grafen Otto von Eberstein als Reichsverweser nach Wien, aber es entglitt seinen Händen alle Macht und er konnte sich in der Ostmark nicht geltend machen. Ottokar von Böhmen usurpierte den Thron.

„Uff!“ sagte der Papagei und schauerte zusammen.

„Verzeihen Sie,“ sagte die Maus stirnrunzelnd, aber sehr höflich, „haben Sie etwas gesagt?“

„O nein!“ sagte der Papagei rasch.

„Es ist mir so vorgekommen“, sagte die Maus. „Ich fahre also fort: Ottokar von Böhmen usurpierte den Thron und gewann den Papst für sich. Der Papst fand es ratsam . . .

„Fand was?“ fragte die Ente.

„Fand es,“ antwortete die Maus ziemlich ärgerlich. „Sie wissen doch selbstverständlich, was „es“ heißt.“

„Ich weiß sehr wohl, was „es“ heißt, wenn ich etwas finde. Dann ist „es“ gewöhnlich ein Frosch oder ein Wurm. Aber ich frage, was hat der Papst gefunden?“

Die Maus beachtete die Frage nicht, sondern fuhr schnell fort: „fand es ratsam, ihn zu unterstützen. Ottokar freite die in Hainburg residierende Herzogin Margarete und zog mit ihr an der Seite in die Wiener Herzogsburg ein. Die Gegensätze verschärften sich mit der Zeit so sehr, daß es immer wieder zu Fehden . . . Wie geht es mit dem Trocknen, meine Herrschaften?“ fuhr sie, zu Alice gewandt, fort.

„Ich bin noch genau so naß wie früher,“ sagte Alice betrübt. „Die Geschichte scheint mich gar nicht trocken zu machen.“

„In diesem Fall,“ sagte der Dodo feierlich und stand auf, „beantrage ich, daß die Versammlung verlag

wird zur sofortigen Akzeptierung von energischeren Remedien.“

„Sprechen Sie deutsch,“ sagte das Adlerjunge. „Ich verstehe nicht die Hälfte von Ihren langen Wörtern, und ich glaube auch nicht, daß Sie selber sie verstehen.“

Und das Adlerjunge neigte den Kopf, um ein Lächeln zu verbergen; einige von den andern Vögeln kicherten hörbar.

„Was ich sagen wollte,“ fuhr der Dodo in gereiztem Tone fort, „war, daß das beste Mittel, uns zu trocknen, ein Caucusrennen wäre.“

„Was ist das, ein Caucusrennen?“ fragte Alice. Nicht daß sie sehr neugierig gewesen wäre, aber der Dodo hatte innegehalten, als er diese Frage, und niemand sonst hatte gefragt.

„Die beste Art, es zu erklären,“ sagte der Dodo, „ist, daß man es tut.“ — (Und da Ihr, liebe Leser, es vielleicht selbst einmal an einem Wintertage versuchen wollt, will ich Euch erzählen, wie es der Dodo machte.)

Zuerst bezeichnete er einen Rennplatz durch eine Art Kreis — („die Form muß nicht genau sein,“ sagte er) — dann stellte sich die ganze Gesellschaft an verschiedenen Punkten des Kreises auf. Es gab kein eins, zwei, drei, los! sondern sie fingen an zu laufen, wann sie wollten und hörten auf, wann sie wollten, so daß es nicht leicht war, zu entscheiden, wann das Rennen zu Ende war. Aber als sie ungefähr eine halbe Stunde liefen, waren sie alle ganz trocken und der Dodo rief plötzlich: „Das Rennen ist zu Ende.“ Da umringten sie ihn alle und fragten: „Wer hat gewonnen?“

Diese Frage konnte der Dodo nicht beantworten, ohne lange nachzudenken, und dabei legte er einen